



CZN—LIVE 04—2022



Inhalt:

CZN *Live*

Seite 2	Impressum
Seite 3	Grußwort der Gemeindeleitung
Seite 4	Einladung zum Grillfest
Seite 5	Ich packe meinen Koffer ...
Seite 6-7	Gib diesem Tag eine Chance
Seite 8-9	Gemeindekalender
Seite 10	5 Jahre Schattentöchter
Seite 11	OpenDoors—Gebet
Seite 12-13	Neues von den Schattentöchtern
Seite 14-15	Internes

IMPRESSUM

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank
EFG Bad Homburg
IBAN: DE86 5009 2100 0001 4807 07
BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung

Iris Janzen
Mail: info@janzen-ipberatung.de

Torsten Cattepoel
torsten.cattepoel@gmx.de

Auflage: CZN-Live 04/2022

Liebe Gemeinde,

wir sind sehr froh, dass wir alle das Rheincafe in den letzten Wochen so, wie geplant, durchgeführt haben. Jeder von Euch hat sich nach Kräften daran beteiligt - Danke dafür !

Wir alle haben sehr gute Begegnungen gehabt und gute Gespräche geführt. Dadurch, dass wir regelmäßig vor Ort sind, haben wir den ein oder anderen Spaziergänger oder Radfahrer schon besser kennengelernt und durften Beziehungen aufbauen. Auch das Miteinander der Gemeindemitglieder wurde in den letzten Wochen gestärkt. Auch wir durften uns, außerhalb des Sonntags, besser kennen und schätzen lernen. Wir alle wünschen uns, dass unsere Begegnungen mit den Menschen und mit der Unterstützung unseres Vaters, dazu führt, dass der ein oder andere Rheincafe-Besucher auch den Weg in unseren Gottesdienst findet. Dies ist ein langer Weg. Wir können nur unser Bestes geben – den Rest macht unser Vater - in dem Tempo und der Art und Weise, die er für richtig hält. Welch ein Trost, dass nicht wir es sind, die die Menschen ziehen, sondern einzig alleine der heilige Geist.

Wie schön, wenn dann wie am vergangenen Sonntag, ein junger Mann sein Versprechen vom Freitags-Rheincafe wahrmacht und zwei Tage später zum Gottesdienst kommt. Wir wollen diese „Beziehungs- und Begegnungspflanze“ weiter gießen und fortführen. Dazu möchten wir zunächst in den kommenden Monaten August und September das Rheincafe an den Samstagen weiter fortführen

Gottes Wort

„Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der etwas, der pflanzt, noch der begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. 8 Der aber pflanzt und der begießt, sind einer wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau.“

(1. Kor. 3, 6-9)

Eure Gemeindeleitung



ENDLICH WIEDER ZUSAMMEN

Sommergrillen der Königstöchter

Für Salate & Grillgut sorgt jede selbst
13. August 2022 | 12 Uhr | CZN

Liebe Geschwister,



„Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“

Kennt ihr dieses Spiel? Da fängt einer in der Runde an, „packt“ etwas imaginär in seinen imaginären Koffer, der nächste wiederholt den Spruch samt Inhalt und ergänzt um einen

Gegenstand, der nächste muss dann schon 3 Dinge „einpacken“ - und so wird das Konzentrationsspiel immer länger. Was packst du in deinen „Tageskoffer“? Pack doch mal ein Lied ein – indem du es morgens schon singst oder hörst, dir den Text durchliest oder darüber betest! Hier eine Idee für ein solches Lied:

*Du sagst, wo die Sonne aufgeht, du bestimmst den Lauf der Zeit,
zeigst der Dunkelheit die Grenzen und du spannst den Himmel weit.
Du liebst den, der's nicht verdient hat, hilfst dem Schwachen aufzusteh'n,
wählst den Tod für meine Rettung, gibst mir Kraft, nach vorn zu seh'n.*

*Es gibt keinen, der dir gleicht:
Du, mein Gott, bist größer, höher, weiter als der Himmel,
und deine Liebe ist tiefer als das Meer.
Und was du sagst bleibt, es bleibt für alle Zeit,
darum halt ich fest an dir, dem Schöpfer der Welt.*

*Jesus, du stehst hoch über allem, ich will dich ehren mit allem in mir.
Ich werd deine Wege niemals ganz versteh'n,
ich kann dich nicht greifen, doch mein Herz kann dich seh'n.*

*Du bist größer, höher, weiter als der Himmel,
und deine Liebe ist tiefer als das Meer.
Und was du sagst bleibt, es bleibt für alle Zeit,
darum halt ich fest an dir, dem Schöpfer der Welt.*

Wenn du das für dich selbst betest, kann dein Herz weit werden für Gottes Liebe, das Lob über deinen Schöpfer und Erlöser sucht den Weg über deine Lippen – lass es raus! Du kannst Trost empfangen in einer Situation, in der du Gottes Wege grade nicht verstehst. Vertraue ihm, dein Herz kann ihn sehen! Du kannst dieses Lied aber auch für andere beten, denke an jemanden, dem diese Erkenntnis noch fehlt, bete, dass Gottes Liebe auch sein Herz erreicht. In jedem Fall gilt: „Und was du sagst bleibt, es bleibt für alle Zeit, darum halt ich fest an dir, dem Schöpfer der Welt.“ Vielleicht kannst du demnächst in der Gemeinde berichten, was du mit diesem Lied erlebt hast – ich freu mich drauf!

Isabel Stolpmann



GIB DIESEM TAG EINE CHANCE

Ich machte mit einem Freund eine Mountainbike-Tour. Schon nach ein paar Minuten wurde ich müde. Nach einer halben Stunde brannten meine Oberschenkel und ich atmete so schwerfällig wie ein gestrandeter Wal. Ich konnte kaum noch in die Pedale treten und das, obwohl ich nicht gerade unsportlich bin. Aber genauso fühlte ich mich. Nach einer Dreiviertelstunde musste ich absteigen und verschnaufen. Da entdeckte mein Freund die Ursache des Problems: Die Hinterradbremse schleifte am Reifen! Mit jedem Tritt in die Pedale kämpfte ich gegen die Blockade.

Machen wir es im Leben nicht genauso? Schuldgefühle drücken auf der einen Seite. Angst bremst uns auf der Anderen. Kein Wunder, dass wir so müde sind. Wir sabotieren unseren Tag und programmieren ihn für eine Katastrophe. Wir schleppen die Sorgen von gestern mit uns herum und downloaden die Probleme von morgen. Wir bedauern, was war und sorgen uns um das, was sein wird. **Der heutige Tag hat überhaupt keine Chance.**

GIB DIESEM TAG EINE CHANCE

Was kannst du tun? Hier mein Vorschlag: Frag Jesus! Vertrau deinen Tag seiner Führung an. „Gib uns auch heute wieder, was wir zum Leben brauchen.“ Lass den gestrigen Tag hinter dir. Lass den morgigen Tag noch warten. **Gib diesem Tag eine Chance.**

Manchmal hast du das Gefühl, dass dich die Welt mit ihren Problemen erdrückt. Lade dir diese Last nicht auf-sie ist zu schwer! Bitte Gott, dir das zu geben, was du heute brauchst. Lass ihn sich um den Rest kümmern. Wenn du das tust, wirst du den Tag viel mehr genießen können.

Max Lucado

Gib uns auch heute wieder, was wir zum Leben brauchen.
(Lukas 11,3)



AUGUST



So.	07.08.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi.	10.08..	19:30	Gebetsabend per ZOOM
Sa.	13.08.	12:00	Grillfest Königstöchter
So.	14.08.	10:00	Gottesdienst
So.	21.08.	10:00	Gottesdienst
So.	28.08.	10:00	Gottesdienst

Komm

wie du bist.



sonntags
10 Uhr



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,3

RHEINCAFÉ

August + September
Samstags

15:00 - 17:00 Uhr

Bei schönem Wetter !

SEPTEMBER

So.	04.09.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	11.09.	10:00	Gottesdienst
Mi.	14.09.	19:30	Gebetsabend per ZOOM
So.	18.09.	10:00	Gottesdienst
So.	25.09.	10:00	Gottesdienst

Komm

wie du bist.



sonntags
10 Uhr



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,3

RHEINCAFÉ

August + September
Samstags

15:00 - 17:00 Uhr

Bei schönem Wetter !

PROJEKT SCHATTEN Töchter



Unser 5-Jähriges

Ganz im Sinne unserer Vision für dieses Jahr haben wir gemeinsam mit einigen Frauen aus dem Milieu unser 5-jähriges Jubiläum gefeiert. Unser Team hatte alles wunderbar vorberei-



tet und als wir den gedeckten Tisch sahen, überkam uns alle das Bild, wie Jesus mit seinen Jüngern zusammen gesessen hatte. Wir hatten das Gefühl, dass er hier genauso für diese Frauen den Tisch vorbereitet hatte und mit ihnen Gemeinschaft haben wollte. Vorher hatten fünf Frauen zugesagt, aber als wir sie abholen wollten, gab es bei jeder Einzelnen eine Krise an diesem Tag. Die Teams machten sich zu unterschiedlichen Bordellen auf, wo es zwar zu sehr guten Gesprächen kam, die Frauen sich aber entweder nicht trauten zu kommen, Freier schon zu einer ungewöhnlich frühen Uhrzeit gekommen wa-

ren, oder Frauen, die gerne mitgekommen wären, nicht gehen durften.

Frustriert gingen wir ins Gebet und legten den Tag in Gottes Hände. Wir konnten nicht anders als Gott zu loben und zu preisen für die vergangenen fünf Jahre, für alles, was er bereits getan hat und dafür wie Er ist. Nach unserer Gebetsgemeinschaft kam direkt die erste Nachricht von einem Team: sie kommen mit Frauen aus dem Milieu zur Feier! Kurz darauf kam die nächste Nachricht: weitere Frauen sind mitgekommen. So kamen zu unserem 5-Jährigen doch noch fünf Frauen aus dem Milieu – darunter auch eine Bordellbetreiberin. Gemeinsam wurde gegessen, gefeiert, geredet und gebetet. Dank einer gelernten Kosmetikerin und einer Fotografin konnte jede Frau sich verwöhnen und anschließend Fotos machen lassen, auf denen zum Vorschein kam, wie Jesus und auch wir sie sehen: Jede einzelne Frau von ihnen ist wunderschön und kostbar! Am Ende des Tages waren wir als Team von Gottes Größe überwältigt. Der Tag war schwer umkämpft gewesen, aber Gott ist größer. Wir waren begeistert zu sehen, wie wohl sich die Frauen in dieser Zeit bei uns gefühlt haben und wieviel Vertrauen sie zu uns gefasst haben. Wir glauben, dass diese Liebe und Wertschätzung bei ihnen angekommen ist. Vielen ging es am Anfang schlecht und sie waren nicht in Feierlaune, aber als wir auseinander gingen, hatten alle ein Lächeln im Gesicht.



Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit



»Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.«

Matthäus 25,36c

Aus:OpenDoors – Gebet

Gafar, ein Pastor aus Zentralasien, wurde zu Unrecht des religiösen Hasses und der Verletzung religiöser Gefühle beschuldigt. Er kam ins Gefängnis. Dort erlebte er, was Jesus seinen Zuhörern sagte: „Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“ Er schreibt: Es gab so viele Menschen im Gefängnis, die jahrelang von niemanden besucht wurden, weder von Familie noch von Verwandten. Aber ich wurde ständig von verschiedenen Menschen besucht. Ich durfte ständig Unterstützung durch Brüder und Schwestern in Christus erleben. Das geschah nicht nur physisch durch direkte Anwesenheit. Ich durfte konkrete Hilfe und Erleichterung erfahren, schon allein dadurch, dass ich in meiner Drangsal nicht alleine war, sondern dass ich Unterstützung hatte durch ihr Gebete, weil Gott ihre Gebete hörte, weil Gott unser Gebet hört!!

Mich hat der Artikel aus Opendoors sehr bewegt. Auf der einen Seite fühle ich mich überfordert für jeden und alles zu beten, auf der anderen Seite spüre ich, wie gut es tut, mit Geschwistern verschiedene Themen „durch zu beten.“
Bin ich bereit Jesus im Gefängnis zu besuchen?

Wir beten:

Jeden Freitag von 9 Uhr bis 10 Uhr im CZN.

Wir beten: für unsere Gemeinde, für unsere Regierung, für verfolgte Christen, für Israel u.a.

Kommt doch vorbei, wenn ihr das einmal erfahren wollt.

Eure Ute

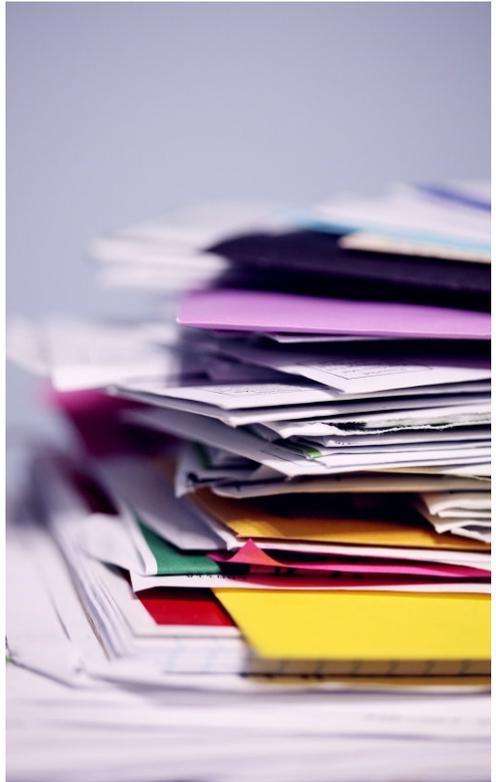
PROJEKT SCHATTEN Töchter



Liebe Gemeinde,

wir wollen euch mit in unsere Arbeit in der ambulanten Betreuung hinein nehmen. Das möchten wir tun mit einer Begebenheit, die sich vor einiger Zeit ereignet hat:

Heute war ein wichtiger Tag. Einige Unterlagen mussten dringend unterschrieben werden, es gab sensible Themen, die angesprochen werden mussten. Wir saßen zu zweit im Büro und besprachen uns, wie wir am besten vorgehen könnten, um Selina* nicht zu überfordern. Denn wir wussten beide: Dokumente sind für viele Frauen ein rotes Tuch. Nach ihren Erfahrungen bedeuten Briefe meistens Mahnungen, Strafen, Drohungen. Denn die meisten Frauen haben Schulden. Briefe werden am besten erst gar nicht geöffnet oder tief in einer Schublade vergraben (was dann immer besonders spannend wird, wenn eine Frau zum ersten Mal alle Briefe der letzten Jahre herausholt).



Wir waren früh dran und schrieben Selina, ob wir eine Stunde früher als vereinbart kommen könnten. Die Reaktion war heftig: sie blockte uns ab, wir sollten nicht kommen, es ginge ihr schlecht, alles sei furchtbar, es sei ihr alles zu viel.

PROJEKT SCHATTEN Töchter



Wir atmeten tief durch und besprachen uns noch einmal. Das Treffen war wichtig, aber wenn sie nicht mitmachte, war es sinnlos. Also beteten wir. Und im Gebet bekamen wir neuen Mut und den Eindruck, dass wir trotzdem hingehen sollten. Wir schrieben ihr, dass es uns leid tue,

dass wir sie gestresst hätten und dass wir - wie vereinbart - eine Stunde später kommen würden. Als wir dort ankamen, war Selina wie ausgewechselt. Sie strahlte und entschuldigte sich für ihre Reaktion kurze Zeit davor. Sie war offen und nahm bereitwillig jede Hilfe an, wir konnten die sensiblen Themen ansprechen und sie sprach offen mit uns. Wir konnten alle Unterlagen durchgehen und sie hielt bis zum Ende durch. Zwischendrin meinte sie sogar: das ist in Ordnung, ich vertraue euch. Für uns war das ein Wunder Gottes!

Jeder Tag ist ein Kampf. Heute waren wir erfolgreich, morgen kann es wieder anders aussehen. Deshalb ist es so wichtig, dass ihr uns mit eurem Gebet unterstützt! Wir brauchen euch dringend!

*Der Name wurde aus Schutzgründen geändert.



Gut, dass Gott uns immer nur
eine Minute
eine Stunde
und einen Tag
auf einmal gibt -
Wir wären sonst
völlig überfordert.
G. Sittser



Aus der Gemeindeleitung

Wir sind dankbar für alle Mitwirkenden rund um das Rheincafé.

Wir sind dankbar für den Segen, den wir geben dürfen und den wir empfangen !



**Wir
suchen
Verstärkung!**



Du willst den besten Platz im Saal?
Du willst den gemütlichsten Stuhl?
Du hast Spaß an Musik?
Du möchtest den Gottesdienst aktiv mitgestalten?

Komm ins Technikteam!

Möglichkeiten zum Reinschnupperrn:
freitags ab 18:30 Uhr
sonntags ab 9:00 Uhr
melde dich bei Stefan



ARBEITSBEREICHE + DIENSTE IM GZN

Bereiche

Gemeindeleitung / -rat
Haushalt + Kaffeedienst
Abendmahlsvorbereitung
Gebetstreffen
Hausinstandsetzung
Kasse / Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindebrief
Technik / Musik / Beschallung
Dekoration / Blumendienst
Frauenarbeit
Seelsorge
Segenzimmer
Kinderstunde
Welcome Team
Lobpreis
Putzdienst

Ansprechpartner/in

Iris Janzen, Torsten Cattepoel
Kerstin Awan
Alexander Christ
Ute Busch
Arno Janzen
Petra Mertgen
Gemeindeleitung
Gemeindeleitung, Detlef Reusch
Stefan Ginsheimer
Tine Cattepoel
Frauke Rödel, Petra Mertgen
Iris Janzen
Dirk und Marion Packmohr
Stefan Ginsheimer
Heike Reusch
Torsten Cattepoel
Susanne Schaufelberger



**Besuch uns
im Internet !**

WWW.CHRISTUSZENTRUM.DE

A close-up photograph of a bright yellow sunflower with a dark brown center, set against a clear blue sky. The sunflower is the central focus of the bottom half of the page.

**Christus Zentrum Neuwied
Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdÖR (BFP)
Kurrierer Str. 25,
56567 Neuwied-Irlich
☎ 02631-74258**

**NEUE BEITRÄGE BIS ZUM
15. SEPTEMBER EINREICHEN!**